

Helle Freude

New York Style, Teil 1. Einleuchtende Lösung: Für eine Familie mit drei kleinen Kindern verwandelte ein kreativer Architekt ein schmales, dunkles Haus in Manhattan in ein lichtdurchflutetes Wohn-Paradies

TEXT & PRODUKTION KERSTIN ROSE
FOTOS CHRISTIAN SCHAULIN
WWW.BILDRECHT.AT

REFUGIUM Der Hof hinter dem Haus ist ein idealer Rückzugsort von der Hektik New Yorks. Sofa und Tisch „Pure“ stammen von Tribù. Unter dem Baum: der Coffeetable „Up and Down“ von Fermob mit den Stühlen „Paulistano“ des brasilianischen Architekten Paulo Mendes da Rocha



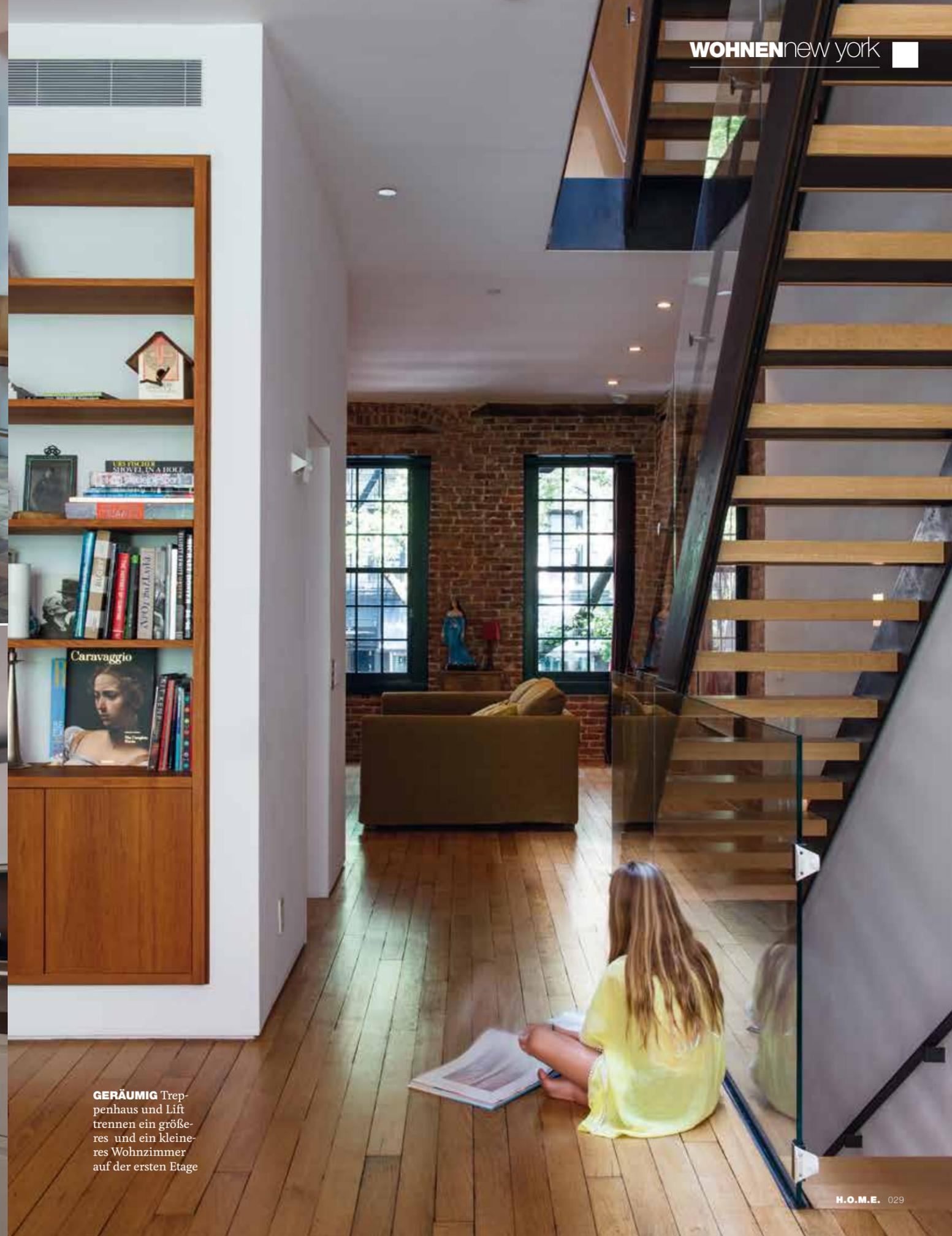
ESSEN MIT AUSBLICK Innen- und Außenbereich gehen im Erdgeschoss fließend ineinander über. Der Tisch stammt von Etienne Benjamin, die Stühle „Series 7“ sind von Fritz Hansen. Das Gemälde an der Wand ist von Jean-Marc Dallanegra



KREATIV Das Kunstwerk „Ready Made“ über der Bank besteht aus Keramik-Tischplatten, die einfach umfunktioniert wurden. Beides stammt von Etienne Benjamin



LICHTDURCHFLUTETE KÜCHE Die große, helle Wohnküche von Boffi und die Hocker „Anna“, designt von Palomba Serafini für Crassevig, sind ein Herzstück des Familienalltags



GERÄUMIG Treppenhaus und Lift trennen ein größeres und ein kleineres Wohnzimmer auf der ersten Etage



GROSSRÄUMIG Hinter dem Sofa prangt ein Porträt der Sängerin Debbie Harry von der Künstlerin Servane Mary. Das bequeme Sofa „Thala“ stammt von Caravane. Die Sessel „Plywood Group“, entworfen von Charles und Ray Eames, sind von Vitra



WOHLICH Im großen Wohnzimmer sorgen das ausladende Sofa „Pollock“ von Minotti sowie zwei aus Holland stammende Vintage-Clubsessel und der „Table Haricot“ von Etienne Benjamin für Gemütlichkeit Ein Blickfang ist das Gemälde „June 14/June 18 2001“ des Künstlers Lincoln Tobier



AUSSICHT Vom bequemen Minotti- Sofa hat man einen wunderschönen Blick durch die Glasfront. Daneben befindet sich ein eiförmiger Tisch von Arne Jacobsen für Fritz Hansen



EYECATCHER Über dem großen Sofa thront ein Porträt von Arthur Rimbaud des Malers Troy Henriksen

KINDERZIMMER

„Luis Luis“ nennt sich der Stuhl von Pucci de Rossi, der sich vor dem Schreibtisch befindet. Der Sessel am Fenster ist ein Vintage-Stück



SOMMERLICH Das Badezimmer in Aquamarin und Weiß (Wanne von Duravit, Armaturen von Dornbracht) ziert ein Bild von Alex Berdal



„Die Kinder können hier Rollerrennen veranstalten“

ETIENNE BENJAMIN, ARCHITEKT

Die Aufgabe war groß, die Etienne Benjamin von seinen Kunden gestellt bekam. Das New Yorker Paar träumte von einem lichtdurchfluteten Loft. Gleichzeitig wünschte es sich vier Schlafräume mit separaten Bädern für sich und die drei kleinen Kinder sowie Platz zum Spielen im Freien. Die Immobilie, die sie dann kauften, stand jedoch im krassen Gegensatz zu ihren Vorstellungen: ein schmales, viergeschossiges, rund 100 Jahre dunkles Haus mitten in Manhattan. Ein Problem sahen sie darin nicht. Etienne, da waren sie sich sicher, würde das schon hinbekommen.

ER HATTE DER FRANZÖSISCH-ENGLISCHEN FAMILIE bereits ein Haus in England eingerichtet, bevor sie aus beruflichen Gründen in die USA zog. Damals verließen sich die Auftraggeber auf seinen guten Geschmack. Nun jedoch benötigten sie außerdem architektonische Lösungen. Gemeinsam mit Michele Busiri-Vici vom New Yorker Architekturbüro Space4 entwickelte der Kreative schließlich ein intelligentes Konzept.



AUFSTIEG In dem schmalen hohen Haus ist das Treppenhaus ein wesentliches Element. Links steht Arne Jacobsens „Egg Chair“ von Fritz Hansen (li.)

STILL LIFE Kunst und Literatur haben in diesem Haushalt einen hohen Stellenwert (li. u.)

Ein offenes Treppenhaus verbindet die Etagen



Straßenseitig renovierten sie lediglich die alte Backsteinfassade und bauten lärmisolierte Eisensprossenfenster ein. Dahinter jedoch blieb kein Stein auf dem anderen. Das Erdgeschoss wurde tiefergelegt. „Wir buddelten, bis es nicht mehr ging“, erzählt Etienne Benjamin. Nach 40 Zentimetern stießen sie auf massives Gestein, wie es in der Gegend rund um den Central Park häufig zu finden ist. Dann war Schluss. Durch diese Maßnahme hat das Erdgeschoss nun eine Wandhöhe von insgesamt 240 Zentimetern. Mittelpunkt ist die geräumige Wohnküche. Eine raffinierte Fensterkonstruktion aus Stahl und Glas lässt sich in der gesamten Hausbreite in die Höhe schieben, sodass sich der Küchenbereich mit dem Patio vereint. „Die Kinder können hier Rollerrennen veranstalten“, sagt Etienne Benjamin.

DAS HAUS WURDE NACH HINTEN UM 3,50 METER VERLÄNGERT und komplett verglast, sodass die Eigentümer nun die hellen Räume haben, von denen sie träumten. Und auch ihr Loft-Wunsch wurde Wirklichkeit. Dazu mussten alle alten Trennwände beseitigt werden. Auf jeder Etage steht nun mitten im Raum ein White Cube. Darin befinden sich die Bäder, Wirtschaftsräume und begehbaren Schränke sowie ein kleiner Personenaufzug. In der ersten Etage kann man beidseitig um ihn herumgehen, um vom Salon ins Wohnzimmer zu gelangen, sowie über eine Galerie in die Wohnküche hinuntersehen. „Meine Kunden sind in der internatio-



WELLNESS Das Master-Schlafzimmer im vierten Obergeschoss verfügt über eine frei stehende Badewanne („Deep“ von Agape, Armatur „Tara Logic“ von Dornbracht) mit Aussicht



Kunstwerke und Vintagestücke treffen auf moderne Möbel

ORDENTLICH ist es dank des Bücherregals von Etienne Benjamin und Michele Busiri-Vici. Der Arbeitstisch stammt von einem unbekanntem französischen Architekten aus den 60er-Jahren, die „Tulip“-Sessel sind von Eero Saarinen für Knoll (li.)

RÜCKZUGSECKE Ein Vintage-Sessel und eine historische französische Kommode fügen sich hervorragend in den Mix aus Moderne und Antiquitäten. Die „12 moi“-Installation stammt von Etienne Benjamin (li. u.)



nenalen Gesellschaft fest verankert und mögen es, in den offenen Räumen Empfänge und Partys zu geben“, sagt Etienne Benjamin über seine Auftraggeber, die gerne anonym bleiben möchten.

Ein offenes Treppenhaus aus Glas verbindet die Stockwerke. In den oberen drei Etagen befinden sich die Kinderzimmer, ein Gästezimmer, das Elternschlafzimmer sowie ein Arbeitsraum. Sie sind rund um den Cube gruppiert und je nach Notwendigkeit mit Trennwänden und Schiebetüren versehen.

EIN CUBE UND EINE VORGESETZTE FASSADE - so komplex die Aufgabe war, so einleuchtend erscheint die Lösung. Das liegt wohl daran, dass Etienne Benjamin einfache Lösungen mag und sich stets auf das Wesentliche konzentriert. Der Autodidakt, der Wirtschaftswissenschaften studierte, glaubt nicht daran, „dass man auf Universitäten lernt, was Menschen wirklich brauchen“. Vielmehr vertraut er auf sein Gespür, findet die Bedürfnisse seiner Auftraggeber heraus und versucht mittels Gestaltung und Architektur „das Leben der Leute zu verbessern“.

Aufgewachsen ist der Franzose in einer Architektenfamilie. Sein Vater hat ihn gelehrt, auf Details zu achten. Diese Fähigkeit setzt er auch als Interiorberater ein. Angefangen hat alles vor 15 Jahren mit einem kleinen Einrichtungsladen in Paris. Sein Stil gefiel so gut, dass er seinen Kunden immer häufiger beim Einrichten half und später auch Umbaumaßnahmen plante.



„Ich prüfe immer: Wie ist die Haptik?“

ETIENNE BENJAMIN,
ARCHITEKT

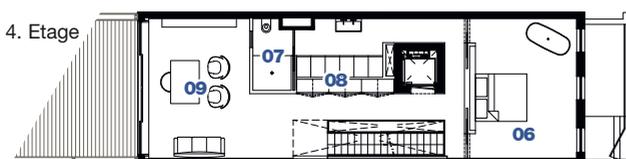
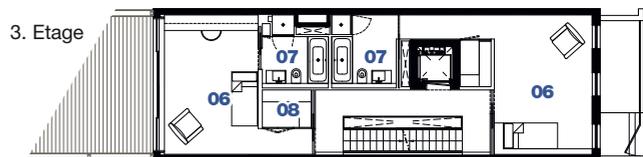
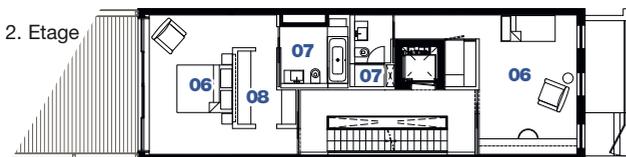
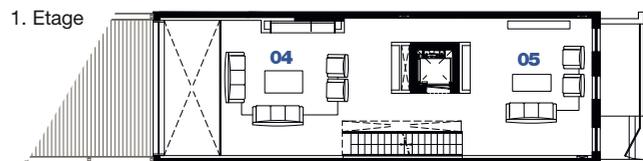
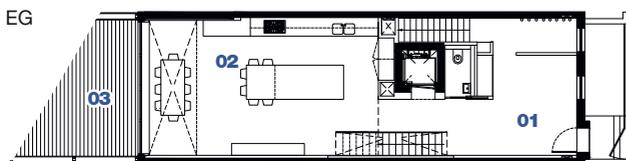
OPEN AIR

Architekt und
Interior-Designer
Etienne Benjamin
auf dem Sofa
„Pure“ von Tribù

„Ich habe eine Vorliebe für gute Materialien“, sagt Etienne, „und prüfe immer: Wie ist die Haptik?!“ Das Eisengestell des Küchentischs, einen Eigenentwurf, hat er beispielsweise mit feinem Nappaleder verkleidet, das bereits eine schöne Patina angesetzt hat. Wenn man es berührt, fühlt es sich angenehm warm an. Für die Wohnküche – das Herzstück des Familienlebens – hat er die organisch geformte Sitzbank entworfen. Sie bricht die Strenge des Küchenblocks auf spielerische Weise und ist gerade bei den drei Kindern sehr beliebt. Wie nebenbei platziert er Kunstwerke und besondere Vintagestücke neben repräsentative, moderne Möbel, wie etwa das Minotti-Sofa. Doch gerade diese Beiläufigkeit schenkt dem Interior Glamour und Leichtigkeit. Das Backsteinhaus in Manhattan war Etienne Benjamins erstes komplettes Wohnhaus – von den Umbauten bis hin zur Innenraumgestaltung. Gerade ist er dabei, eine noch größere Aufgabe zu bewältigen: den Umbau eines Bürohauses für einige hundert Menschen. Aber: Was soll jetzt noch schiefgehen?

HAUS UPPER EAST SIDE/NEW YORK

WOHNFLÄCHE 360 m² FERTIGSTELLUNG 2009 ARCHITEKTUR Etienne Benjamin, www.etiennebenjamin.com ORT New York City/USA



- 01 Eingangsbereich
- 02 Küche/Esszimmer
- 03 Terrasse
- 04 Wohnzimmer
- 05 Kleines Wohnzimmer
- 06 Schlafzimmer
- 07 Bad
- 08 Wandschrank
- 09 Arbeitszimmer